



# Aktien Schweiz

## Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

---

### Übersicht

SMI	12'525.69 (-0.03%)
Dow Jones Industrial	35'028.65 (-0.96%)
S&P 500	4'532.76 (-0.97%)
NIKKEI-225	27'772.93 (+1.11%)

Swiss Blue Chip Shares Umsatz	CHF 3.748 Mrd.
Mid & Small Caps Swiss Shares Umsatz	CHF 723 Mio.

---

### Auftakt: Zweite Reihe im Vordergrund

Am Donnerstag stehen an der Börse Firmen aus der zweiten Reihe im Vordergrund. Mit den Umsatzzahlen 2021 aufwarten werden am Morgen die im Bereich elektrische Antriebslösungen tätige Belimo, die Gesundheits- und Logistikgruppe Galenica, das Orthopädieunternehmen Medacta sowie die Versandapotheke Zur Rose. Später wird die Industrieländerorganisation OECD ihren ausführlichen Länderbericht zur Schweiz vorlegen.

Die Börsianer wiederum müssen sich erneut auf Abgabedruck einstellen. Der US-Leitindex Dow Jones Industrial jedenfalls nach Europaschluss deutlich ein Terrain eingebüsst. In den vergangenen Tagen hatten die hohe Inflation und die damit einhergehende Erwartung einer deutlich restriktiveren Geldpolitik der US-Notenbank Fed die Börsen belastet.

**Zur Rose: Umsatz 2021 in CHF/Mio.:**  
**Aussenumsatz +15.5% 2'034 (Konsens 2'041)**  
**Deutschland +21.5% 1'332 (Konsens 1'340)**  
**Schweiz +5.7% 627.1 (Konsens 622.4)**  
**Rest. Europa +23.3% 81.9 (Konsens 80.8)**

Die Versandapotheke Zur Rose ist 2021 nicht zuletzt dank Übernahmen weiter gewachsen. Allerdings nahm die Wachstumsdynamik im zweiten Semester und vor allem im Schlussquartal deutlich ab. Dies, nachdem das Wachstum im dritten Quartal auf 13,2 Prozent von 23,2 Prozent im ersten Halbjahr eingebrochen war. Im Schlussquartal waren es nun nur noch 5,2 Prozent. Im ersten Halbjahr hatte Zur Rose noch deutlich stärker von Übernahmen profitiert. Die Gruppe musste vor allem im Schlussquartal 2021 ohne den akquisitorischen Effekt

aus der Übernahme von Apotal auskommen, die seit Mitte August 2020 konsolidiert werde. Zur Rose glaubt weiterhin, dass das obligatorische digitale Rezept in Deutschland 2022 kommt. Ursprünglich war die Umsetzung dieser für das Unternehmen so entscheidenden Reform zum Jahresbeginn geplant. Für eine flächendeckende Umsetzung fehlt es bisher aber noch an der technischen Infrastruktur. Das konkrete Vorgehen bis zur gesetzlich vorgegebenen Einführung des E-Rezepts in Deutschland sollen in den kommenden Wochen mit allen Beteiligten verbindlich abgestimmt werden. Die Gruppe hält denn auch unbeirrt an ihren mittelfristigen Zielen fest. Demnach soll der Umsatz in drei bis fünf Jahre auf 4 Milliarden Franken ansteigen, sich also beinahe verdoppeln. Haupttreiber dafür wäre das E-Rezept.

**Zur Rose:** Die Versandapotheke Zur Rose ist möglicherweise Opfer eines Hackerangriffs geworden. Am 18. Januar wurden angebliche Kundendaten des Online-Shops für Kosmetik- und Körperpflegeprodukte "zurrose-shop.ch" im Netz angeboten. Deren Echtheit wird nun geprüft. Bei den mutmasslich entwendeten Daten handelt es sich um Namen, Adressen, E-Mail-Adressen und Telefonnummern sowie Passwörter. Die Passwörter seien allerdings durch ein Hash-Verfahren gesichert und somit nicht nutzbar. Nicht betroffen seien Daten zu den Bestellungen sowie zu Zahlungsinformationen. Ebenfalls unbehelligt blieben die Daten der Online-Apotheke "zurrose.ch". Diese nutze eine technisch separate Plattform. Aktuell stehe noch nicht fest, ob Daten entwendet wurden und ob es sich dabei tatsächlich um echte Kundendaten handle. Interne und externe Datenexperten würden mit den Behörden zur schnellstmöglichen Klärung des Vorfalls zusammenarbeiten. Die Kunden des Online-Shops wurden kontaktiert und über die laufenden Abklärungen und Massnahmen informiert.

**Galenica: Umsatz 2021 in CHF/Mio.:**  
**Nettoumsatz +10.2% 3'835 (Konsens 3'745)**  
**Products & Care +13.4% 1'908 (Konsens 1'852)**  
**Logistics & IT +7.9% 2'831 (Konsens 2'759)**

**Ausblick:** Mit Blick auf die Gewinnentwicklung erhöht Galenica in der Mitteilung die bisherigen Annahmen. Das starke Umsatzwachstum in den letzten Monaten 2021 sowie zusammen mit dem einmaligen Gewinn aus dem Liegenschaftsverkauf am Hauptsitz in Bern von rund 9 Millionen Franken dafür, dass Galenica neu ein Wachstum des adjustierten EBIT (ohne Einflüsse aus IFRS 16 und IAS 19) zwischen 24 bis 28 Prozent erwarte. "Dabei erwartet Galenica einen ausserordentlichen EBIT-Beitrag

in Zusammenhang mit Covid-19 zwischen 14 und 16 Prozent. Zuletzt hatte das Unternehmen ein Plus von 10 bis 14 Prozent in Aussicht gestellt.

**Belimo: Umsatz 2021 in CHF/Mio.:**  
**Umsatz +15.7% 765.3 (Konsens 747.4)**  
**Europa +16.5% 375.6 (Konsens 367.8)**  
**Amerika +14.8% 291.4 (Konsens 282.2)**  
**Asien/Pazifik +15.6% 98.4 (Konsens 97.0)**  
**Wachstum 16.6% (Konsens 13.8%)**

Der Klimaspezialist Belimo hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem starken Wachstum abgeschlossen und einen Rekordumsatz verzeichnet. Das Unternehmen spürte bei der Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden einen Nachholbedarf. Die Lieferengpässe haben Belimo bis anhin vergleichsweise wenig beeinflusst. Dank eines "ausgezeichneten Lieferkettenmanagements" habe die starke Nachfrage gedeckt werden können. Im laufenden Geschäftsjahr wird der Klimaspezialist die steigenden Preise an seine Kundschaft weitergeben, wie Geschäftsführer Lars van der Haegen im November in einem Interview sagte. Die beiden Anwendungsfelder Luft und Wasser verzeichnen jeweils ein Wachstum von 15,5 respektive 17,9 Prozent. Das Segment Luft macht dabei mit 55 Prozent den grösseren Teil vom Umsatz aus. Angaben zum Gewinn wurden keine gemacht. Ausführliche Informationen zum Geschäftsjahr 2021 präsentiert Belimo am 7. März.

**Medacta: Umsatz 2021 in EUR/Mio.:**  
**Umsatz +20.0% 363.1 (UBS 369.0)**

Nachdem 2020 wegen Corona in den Spitälern rund um den Globus auch orthopädische Operationen reihenweise verschoben werden mussten, hat das Geschäft mit Hüft- und Knieprothesen im 2021 wieder angezogen. Die Aktivitäten bei den Operationen hätten sich wieder normalisiert. Medacta gelang es den Angaben zufolge, viele Neukunden zu gewinnen. Auch habe die Gruppe die Vertriebsorganisation stark ausgebaut und im gesamten Unternehmen mehr als 150 Jobs geschaffen. Und bereits in der ersten Jahreshälfte seien insgesamt mehr als 50 neue Produkte registriert worden. In der wichtigsten Region Europa stiegen die Einnahmen von Medacta um 21 Prozent auf 156,4 Millionen Euro, dank der Normalisierung in den Spitälern. In Nordamerika wuchs der Umsatz um 18 Prozent auf 109,2 Millionen Euro. Hier hätten vor allem Neukunden und der Ausbau des Aussendienstes einen wesentlichen Beitrag zur guten Entwicklung geleistet. Der Umsatz im asiatisch-pazifischen Raum nahm um 18 Prozent auf 84,9 Millionen Euro zu,

hauptsächlich dank Neukunden und trotz coronabedingter Einschränkungen in Australien. Im Rest der Welt kletterte der Umsatz gar um 48 Prozent auf 12,6 Millionen Euro in die Höhe. Vor allem im Mittleren Osten und Lateinamerika sei das Geschäft gut gelaufen. Nach Bereichen aufgeschlüsselt wuchs das Hüfte-Geschäft mit 17 Prozent auf 179,3 Millionen Euro und die Knie-Sparte um 23 Prozent auf 131,1 Millionen Euro. In den beiden wichtigsten Sparten konnte Medacta mehrere neue Produkte auf den Markt bringen. Im kleinere Geschäftsteil Extremitäten, wozu Schulterprodukte und die Sportmedizin zählen, nahm der Umsatz gar um einen Drittel auf 19,0 Millionen Euro zu und das Wirbelsäule-Geschäft wuchs um 17 Prozent auf 33,8 Millionen Euro. Keine Angaben macht Medacta in der Mitteilung zum Ausblick, und die Ergebnisse werden am 11. März präsentiert. Bislang hatte das Unternehmen mit einer bereinigten EBITDA-Marge auf Vorjahresniveau gerechnet. Im Jahr 2020 hatte die Marge sich auf 29,1 Prozent belaufen.

**Credit Suisse:** CS-Vizepräsident Severin Schwan, im Hauptberuf CEO des Pharmakonzerns Roche, war zuletzt im Zusammenhang mit dem abrupten Abgang des Präsidenten António Horta-Osório stark mit seiner Rolle bei der Bank ausgelastet. Ob der gebürtige Österreicher Ende April bei der Generalversammlung erneut für den Verwaltungsrat der Credit Suisse kandidiert, lässt dieser auf Anfrage der Tamedia-Zeitungen offen. "Ich habe mich noch nicht entschieden, ob ich bei der nächsten Generalversammlung erneut antreten werde oder nicht", sagte Schwan in einem in diversen Zeitungen publizierten Artikel. Jetzt gehe es jedenfalls darum, die Bank zu stabilisieren. "Und dabei unterstütze ich den neuen Präsidenten gerne", wird Schwan zitiert. Schwan stand wegen seinem Doppelmandat bei Credit Suisse und Roche immer wieder in der Kritik, so etwa beim Stimmrechtsberater Inrate. Schwan tritt der Kritik entgegen: "Die beiden Mandate bei Roche und der Credit Suisse sind grundsätzlich miteinander vereinbar", erklärt er. Im Zweifelsfall sind Schwans Prioritäten aber klar: "Es war und ist vollkommen klar, dass ich bei der Führung von Roche keine Abstriche mache."

**Swiss Prime Site** Immobilien hat in den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2021 grosse Vermietungserfolge bei Bestandsimmobilien und Projekten erzielt. Das Unternehmen konnte dabei rund 170'000 Quadratmeter neu-oder wiedervermieten. Der Mietmarkt habe sich über alle Regionen des Portfolios von Swiss Prime Site Immobilien hinweg attraktiv gezeigt. Allein im zweiten

Halbjahr 2021 habe SPS Immobilien Büro-, Gewerbe- und Retailflächen von rund 120'000 Quadratmetern vermieten können. "Ob Büro, Retail oder Gewerbe: Flexible und starke Flächenkonzepte an guten Lagen sind und bleiben sehr gefragt", wird Martin Kaleja, CEO Swiss Prime Site Immobilien zitiert. Der Prime Tower in Zürich werde ab Frühling 2022 mit dem Onlinehändler Zalando um einen bekannten Mieter reicher. Zalando werde 1'700 Quadratmetern Büroflächen mieten und einen Technologie-Hub aufbauen. Ein weiterer Mieter im Prime Tower sei per Ende 2022 der weltweit tätige der Industrierversicherer HDI Global. Im Stücki Park in Basel werde die Aquilas Gruppe einziehen. In Genf, unmittelbar am Bahnhof Lancy-Pont-Rouge, entwickle SPS Immobilien eine nach SNBS-Nachhaltigkeitsstandard zertifizierte Dienstleistungsimmobilie mit einer Fläche von rund 30'000 Quadratmetern. Mit "Alto" habe ein global tätiger Dienstleister als weiterer Ankermieter auf 6'700 Quadratmeter Fläche hinzugewonnen werden können. Der Vorvermietungsstand liege damit auf rund 50 Prozent. Die Swiss Prime Site Immobilien AG ist eine Gruppengesellschaft der börsenkotierten Swiss Prime Site AG. Ihr Immobilienportfolio weist einen Wert von über 12 Milliarden Franken aus.

**Comet** ist im Geschäftsjahr 2021 deutlich gewachsen. Dabei hat das Unternehmen auch die eigenen Wachstumsprognosen vom vergangenen November übertroffen. Der Umsatz legte um knapp 30 Prozent auf rund 513 Millionen Franken zu. Mit der letzten Prognose hatte Comet für 2021 einen Umsatz im Bereich von 480 bis 500 Millionen in Aussicht gestellt. Getrieben sei das Wachstum weiterhin durch den robusten Zyklus der Halbleiterindustrie und die starke Nachfrage nach Röntgensystemen, Modulen und Röhren. Die operative Gewinnmarge (EBITDA) dürfte gemäss den vorläufigen Zahlen einen Wert von rund 20 Prozent erreicht und damit den Vorjahreswert um rund 5 Prozent übertroffen haben. Diesen Wert hatte Comet in November innerhalb einer Bandbreite von 18 bis 20 Prozent angekündigt. Die endgültigen und detaillierten Ergebnisse sowie Angaben zum Ausblick auf das Jahr 2022 wird Comet am 4. März vorlegen.

**Ascom** hat im Geschäftsjahr 2021 den Umsatz gesteigert und auch deutlich mehr Aufträge erhalten als im Vorjahr. Die Gewinnmarge entwickelte sich ebenfalls positiv. Der Umsatz legte um 3,7 Prozent auf 291,5 Millionen Franken zu. Zu konstanten Wechselkursen ergab sich ein Plus von 2,7 Prozent. Das Wachstum ist laut

Ascom "trotz negativer Auswirkungen aufgrund der anhaltenden Verknappung von Komponenten" erreicht worden. Etwas deutlicher zog der Auftragseingang an. Dieser zog gemäss den vorläufigen Zahlen um 6,2 Prozent auf 342,3 Millionen Franken an (kWK +4,9%). Damit erhöhte sich auch der Auftragsbestand im Vergleich zu Ende 2020 um beinahe einen Fünftel auf 256,1 Millionen. Hier ist laut Ascom ein Auftrag von mehreren Millionen Schweizer Franken enthalten, der auf einem mehrjährigen Rahmenvertrag im Bereich Global Distribution/Partner beruht. Der operative Gewinn erhöhte sich auf 28,6 Millionen Franken, womit die entsprechende Marge auf 9,8 Prozent um knapp einen Prozentpunkt verbessert wurde. Seine für das Jahr gesteckten Ziele hat das Unternehmen mit Blick auf die Marge knapp erreicht. Ascom hatte im Halbjahresbericht für 2021 ein tiefes einstelliges Umsatzwachstum und eine zweistellige EBITDA-Marge in Aussicht gestellt. Das detaillierte Jahresergebnis legt Ascom am 8. März 2022 vor.

**DKSH** hat seine Partnerschaft mit TA Instruments ausgeweitet. Künftig werde DKSH für das US-Unternehmen in Indonesien, auf den Philippinen und in Vietnam Vertrieb und Marketing sowie Kundendienst und Anwendungsunterstützung anbieten. Die Partnerschaft der beiden Unternehmen begann im Jahr 2020 in Thailand. Im Rahmen der Vereinbarung wird DKSH das Produktportfolio von TA Instruments in den Bereichen Elektronik, Pharma, Erdöl, Biowissenschaften, Polymere, Gummi, Lebensmittel, Kosmetika, Farben, Baustoffe und anderen verwandten Branchen vermarkten.

Bei **Idorsia** geht es derzeit Schlag auf Schlag. Nachdem das Unternehmen erst vor wenigen Tagen die US-Zulassung für sein Schlafmittel erhalten hat, folgt nun die Zulassung für Pivlaz (Clazosentan-Natrium) zur Behandlung von Hirnblutungen. Mit dem Mittel dürfen künftig Patienten zur Vorbeugung spezieller Hirnblutungen (aSAH) behandelt werden. Die Zulassung der japanische Behörde für Arzneimittel und Medizinprodukte (PMDA) basiere auf einem speziellen japanischen Phase-III-Programm. Bei aSAH, einer aneurysmatischen Subarachnoidalblutung, handelt es sich laut Idorsia um eine plötzliche, lebensbedrohliche Blutung im Subarachnoidalraum. Darüber hinaus berichtet das Biotechunternehmen, dass im Fachmagazin "The Lancet Neurology" ein Bericht zum Schlafmittel Daridorexant veröffentlicht wurde. Dabei wurden die Daten aus den zwei Phase-III-Studien vorgelegt. Für dieses Mittel hatte Idorsia erst vor wenigen Tagen in den USA die Zulassung erhalten.

**Valora** hat den bisherigen Vizepräsidenten Sascha Zahnd für die Wahl zum Verwaltungsratspräsidenten vorgeschlagen. Zahnd soll Franz Julen ersetzen, der an der kommenden Generalversammlung vom April nach 15 Jahren im Verwaltungsrat nicht mehr zur Wiederwahl antritt. Zahnd ist seit 2019 im Verwaltungsrat und wurde 2020 zum Vizepräsidenten gewählt. Er hat laut der Mitteilung langjährige Erfahrung in verschiedenen Management-Positionen weltweit, unter anderem bei Tesla, Ikea und Swatch. Zudem präsidiert er die Initiative Digital Switzerland und hat ein Verwaltungsratsmandat beim Mutterkonzern des Luxusmode-Onlineshop Mytheresa. Julen, der während fünf Jahren den Vorsitz im Valora-Verwaltungsrat inne hatte, werde sich künftig dem Aufbau der "Matterhorn/Cervino World Cup Races" widmen, dessen Organisationkomitee er präsidiert. Valora sei bisher gut durch die Coronakrise gekommen und das Geschäft befinde sich auf dem Weg der Erholung, wird der abtretende VRP in der Mitteilung zitiert. "Wir sind zuversichtlich, dass wir mit dem Ergebnis 2021 im Rahmen unserer Guidance abschneiden werden", so Julen. Deshalb sei es nun der richtige Zeitpunkt, um den Stab weiterzugeben.

Die **Liechtensteinische Landesbank (LLB)** ist im Geschäftsjahr 2021 deutlich gewachsen. Sowohl beim Konzernergebnis wie auch beim Geschäftsvolumen erzielte die Bank deutliche Zugewinne. Das Konzernergebnis stieg gemäss den ungeprüften Zahlen im Vergleich zum Vorjahr um 26 Prozent auf 138 Millionen Franken. Das Ergebnis widerspiegeln die Wachstumsdynamik, die gesteigerte Ertragsqualität im Kundengeschäft als auch das strikte Kostenmanagement, schiebt die Bank weiter. Der Geschäftsertrag stieg auf 476 Millionen Franken von 430,3 Millionen Franken, aber auch der Geschäftsaufwand stieg leicht an auf 313 Millionen Franken von 306,7 Millionen Franken. Im gleichen Zeitraum wuchs das Geschäftsvolumen, das bei der LLB Kundenvermögen plus Kundenausleihungen umfasst, auf 106 Milliarden Franken. Dies sind rund 13 Milliarden mehr als im Vorjahr. Der geprüfte Jahresabschluss und der Finanzbericht werden am 25. Februar publiziert, der Geschäftsbericht folgt dann am 25. März.

**Kuros Biosciences** hat mit Fibrin PTH in einer Phase II Studie einen Erfolg erzielt. Die Heilungsrate beim Einsatz von Fibrin PTH bei bestimmten Knochenfrakturen sei sechs Monate nach der Operation höher gewesen als bei der Standardbehandlung. Die Studienergebnisse

wurden im Fachmagazin "Journal of Bone and Joint Surgery" veröffentlicht. Fibrin PTH sei in einer multizentrischen, randomisierten, kontrollierten Dosisfindungsstudie mit 200 Patienten bei offenen Tibiaschaftfrakturen zum Einsatz gekommen. Bei der Tibiaschaftfraktur handelt es sich um einen Bruch des Schienbeins. Die Heilungsrate nach sechs Monaten nach der Operation habe je nach Dosis zwischen 80 und 69 Prozent gelegen. Bei Patienten, die nur die Standardbehandlung erhielten, lag die Rate bei 65 Prozent. Der primäre Endpunkt wurde in der Gruppe mit der mittleren Dosis erreicht, wobei die Heilungsrate mit 80 Prozent nach sechs Monaten deutlich höher war als in der Kontrollgruppe. Nach 12 Monaten sei bei der Mehrheit der Patienten in allen Behandlungsgruppen eine Heilung eingetreten. Dabei habe die Kontrollgruppe mehr chirurgische Eingriffe benötigt, um eine Frakturheilung zu erreichen. Nebenwirkungen traten in ähnlicher Häufigkeit in den Fibrin-PTH- und der Standardbehandlungsgruppe auf. Zudem gab es keine spezifischen Sicherheitsbedenken für die Anwendung von Fibrin-PTH in dieser Patientengruppe. Fibrin-PTH wiederum besteht aus einer natürlichen fibrinbasierten Heilungsmatrix mit einem immobilisierten gezielten Knochenwachstumsfaktor. Das Präparat wird auch bei Wirbelsäulenfusionen eingesetzt.

**Cassiopea:** Die Aktien von Cassiopea sollen bald dekotiert werden. Die Spezialitäten-Pharmafirma, welche kürzlich von ihrer früheren Muttergesellschaft wieder ins Unternehmen zurückgeholt worden war, kündigte entsprechende Vorbereitungen an. Man sei von Cosmo, dem fast 100-prozentigen Anteilseigner, gebeten wor-

den, die Dekotierung der Aktien von der Schweizer Börse SIX "so bald wie möglich vorzunehmen". Der Prozess solle nach der Wahl des neuen Cassiopea-Verwaltungsrats beginnen, welcher bis Anfang Februar 2022 eingesetzt werden soll. Erst 2015 war die damalige Dermatologie-Tochter Cassiopea von Cosmo an die Börse gebracht worden. Anfang Oktober hatte Cosmo dann angekündigt, Cassiopea über ein Umtauschangebot zurück ins Unternehmen zu holen und die Aktien von der Börse zu nehmen. Das Biopharmaunternehmen Cosmo hält den jüngsten Angaben zufolge rund 96,5 Prozent an Cassiopea.

### **Rating- und Kurszieländerungen**

**Richemont:** Credit Suisse erhöht auf 130 (125) Fr. - Neutral

**Richemont:** UBS erhöht auf 184 (169) Fr. - Buy

**Richemont:** Goldman Sachs erhöht auf 167 (158) Fr. - Buy

**SGS:** CS senkt auf Underperform (Neutral) - Ziel 2700 (2830) Fr.

**Geberit:** Jefferies senkt auf 549 (553) Fr. - Underperform

**Swiss Re:** Barclays erhöht auf 98 (96) Fr. - Overweight

**Molecular Partners:** RBC erhöht auf 40 (26) Fr. - Outperform

**Evolva:** Berenberg erhöht auf Buy (Hold) - Ziel 0,23 (0,25) Fr.

### **Beteiligungsmeldung**

## Agenda Termine

### 21.01.2022

Autoneum - Umsatz 2021  
Huber + Suhner - Umsatz/Aufträge 2021  
SFS - Eckwerte 2021

### 26.01.2022

Interroll - Vorläufiges Ergebnis 2021  
Barry Callebaut - Eckwerte 2021  
Emmi - Umsatz 2021  
Lonza - Jahresresultat 2021

### 27.01.2022

Bucher - Umsatz 2021  
SGS - Jahresresultat 2021

### 28.01.2022

Givaudan - Jahresresultat 2021

### 01.02.2022

Pierer Mobility - Vorläufiges Ergebnis 2021  
UBS - Resultat Q4 2021

### 02.02.2022

Julius Baer - Jahresresultat 2021  
Novartis - Jahresresultat 2021

### 03.02.2022

ABB - Jahresresultat 2021  
Roche - Jahresresultat 2021  
Swisscom - Jahresresultat 2021  
Luzerner KB - Jahresresultat 2021

### 04.02.2022

Bystronic - Umsatz 2021  
Lem - Resultat Q3 2021  
Graubündner KB - Jahresresultat 2021

### 08.02.2022

Idorsia - Jahresresultat 2021  
Ams - Jahresresultat 2021

### 09.02.2022

DKSH - Jahresresultat 2021  
Vontobel - Jahresresultat 2021

### 10.02.2022

Credit Suisse - Resultat Q4 2021  
Zurich IG - Jahresresultat 2021  
Leonteq - Jahresresultat 2021

### 11.02.2021

Bell Food Group - Jahresresultat 2021  
Ems-Chemie - Jahresresultat 2021  
Mobimo - Jahresresultat 2021

### 14.02.2022

Logitech - Jahresresultat 2021  
Temenos - Jahresresultat 2021

### 15.02.2022

Straumann - Jahresresultat 2021

### 16.02.2022

Alcon - Jahresresultat 2021  
Cembra - Jahresresultat 2021  
Clariant - Jahresresultat 2021  
St. Galler KB - Jahresresultat 2021

### 17.02.2022

BC Vaudoise - Jahresresultat 2021  
GAM - Jahresresultat 2021  
Nestlé - Jahresresultat 2021  
Thurgauer KB - Jahresresultat 2021  
Swiss Prime Site - Jahresresultat 2021

### 18.02.2022

Datwyler - Jahresresultat 2021  
Sika - Jahresresultat 2021

### 22.02.2022

PSP Swiss Property - Jahresresultat 2021

### 23.02.2022

Kudelski - Jahresresultat 2021  
Zehnder - Jahresresultat 2021  
EFG International - Jahresresultat 2021  
Siegfried - Jahresresultat 2021  
Valora - Jahresresultat 2021  
Vifor Pharma - Jahresresultat 2021

### 24.02.2022

Adecco - Jahresresultat 2021

### 25.02.2022

Holcim - Resultat Q4 2021  
Swiss Re - Jahresresultat 2021  
Bobst - Jahresresultat 2021

### 01.03.2022

Feintool - Jahresresultat 2021  
Arbonia - Jahresresultat 2021  
Implenia - Jahresresultat 2021  
OC Oerlikon - Jahresresultat 2021  
SIG Combibloc - Jahresresultat 2021  
Swiss Life - Jahresresultat 2021

### 02.03.2022

Bucher - Jahresresultat 2021  
Autoneum - Jahresresultat 2021  
Georg Fischer - Jahresresultat 2021  
Bossard - Jahresresultat 2021  
Kühne + Nagel - Jahresresultat 2021  
Orior - Jahresresultat 2021  
Dormakaba - Resultat H1 21/22

### 03.03.2022

Kardex - Jahresresultat 2021  
Meier Tobler - Jahresresultat 2021  
Forbo - Jahresresultat 2021  
Inficon - Jahresresultat 2021  
VAT - Jahresresultat 2021  
VZ Holding - Jahresresultat 2021  
SoftwareONE - Jahresresultat 2021

### 04.03.2022

Zug Estates - Jahresresultat 2021  
Calida - Jahresresultat 2021  
Emmi - Jahresresultat 2021  
SFS - Jahresresultat 2021

### 07.03.2022

Belimo - Jahresresultat 2021

### 08.03.2022

Ascom - Jahresresultat 2021

### 09.03.2022

Geberit - Jahresresultat 2021

### 10.03.2022

Baloise - Jahresresultat 2021

### 11.03.2022

u-blox - Jahresresultat 2021

### 14.03.2022

Warteck Invest - Jahresresultat 2021  
Hiag - Jahresresultat 2021

### 15.03.2022

BKW - Jahresresultat 2021  
Bystronic - Jahresresultat 2021  
V-ZUG - Jahresresultat 2021  
Vetropack - Jahresresultat 2021  
Metall Zug - Jahresresultat 2021  
Crealogix - Jahresresultat 2021

### 16.03.2022

Fundamenta - Jahresresultat 2021

### 18.03.2022

Interroll - Jahresresultat 2021

### 22.03.2022

Partners Group Jahresresultat 2021

### 24.03.2022

Investis - Jahresresultat 2021  
Helvetia - Jahresresultat 2021

### 31.03.2022

Poenina - Jahresresultat 2021

## Bevorstehende Börsengänge 2022

### Mögliche Börsengänge irgendwann

Chronext (Uhrenhandels-Plattform)  
Galderma (Hautpflege)  
Trifork (Softwareentwickler)  
Epic Suisse (Immobilien)  
ABB Turbocharging (Industrie)  
ABB E-Mobility  
Swiss Post Solutions  
Sparte des Elektroauto-Zulieferers Brusa  
Cabb (Feinchemieunternehmen)  
Sandoz

## Agenda Dividende für Geschäftsjahr 2021

<b>Datum noch nicht definitiv bekannt</b>		
<b>Datum Auszahlung bestätigt (ex-Datum)</b>		
<b>Ausbezahlte Dividenden</b>		
<b>Dividendenverzicht</b> Titlis Bergbahnen		

### Wer ist dividendenberechtigt?

Der Ex-Tag ist der Börsentag, an dem die Aktien erstmals ohne Dividende gehandelt werden. Meistens eröffnet der Kurs um den Betrag der Dividende tiefer, dies ist aber nicht zwingend. Dividendenberechtigt ist derjenige Aktionär, der die Aktie spätestens VOR dem Ex-Tag gekauft hat. Dividendenberechtigte Aktieninhaber dürfen die Aktie frühestens AM Ex-Tag in die Eröffnung (09:00) verkaufen.

**\*Verrechnungs- und einkommenssteuerfreie Dividende ist möglich, wenn die Dividende in Form einer Rückzahlung aus der Reserve aus Kapitalanlage bezahlt wird.** Einige Unternehmen können ihre Dividende aus den Kapitaleinlagereserven finanzieren. Dies hat für den Privatanleger den Vorteil, dass diese Art von Auszahlung nicht der Einkommens- und Verrechnungssteuer unterliegt. Jahrelang konnten Aktionäre von dieser Praxis bei einigen Unternehmen profitieren. Einkommenssteuer befreite Ausschüttungen sind nur noch bis zur Hälfte möglich. Die Abstimmung vom 19. Mai 2019 über das «Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (Staf)» wurde angenommen. Börsenkotierte Unternehmen dürfen Kapitaleinlagereserven grundsätzlich nur noch dann steuerfrei an die Aktionäre auszahlen, wenn sie in gleicher Höhe steuerbare Dividenden ausschütten. Kaufen sie eigene Aktien zurück, müssen sie gleich viel Kapitaleinlagen vernichten wie Gewinnreserven. Ausnahmen sind keine vorgesehen. Nach wie vor sind aber Dividendenausschüttungen über eine Nennwertreduktion weiterhin erlaubt und einkommenssteuer- und verrechnungssteuerfrei.

---

**QUELLEN**AWP, Pressemitteilungen, BEKB

---

**IMPRESSUM****Kontakt**Handelsabteilung BEKB, Schwarzenburgstrasse 160, 3097 Bern-Liebefeld, 031 666 63 50, [www.bekb.ch](http://www.bekb.ch),**Autoren**

Pascal Mader, [pascal.mader@bekb.ch](mailto:pascal.mader@bekb.ch), 031 666 63 50  
Thomas Meier, [thomas.meier@bekb.ch](mailto:thomas.meier@bekb.ch), 031 666 63 50  
Patrick Bürki, [patrick.buerki@bekb.ch](mailto:patrick.buerki@bekb.ch), 031 666 63 50  
Sandro Hertig, [sandro.hertig@bekb.ch](mailto:sandro.hertig@bekb.ch), 031 666 63 50  
Fabio De Giovanni, [fabio.degiovanni@bekb.ch](mailto:fabio.degiovanni@bekb.ch), 031 666 63 50

**Mediananfragen**Medienstelle BEKB, 031 666 10 15, [media@bekb.ch](mailto:media@bekb.ch)

---

**LEGAL DISCLAIMER**

**Werbung:** Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

**Kein Angebot und keine Beratung:** Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson.

**Haftungsausschluss:** Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.